

Q1 (Teil: Medizinische Informatik)

2

Die Folien zum Seminar sind erhältlich über:

<http://www.charite.de/medinfo/>

Inhalt des Seminars eLearning

4

- Einführung in eLearning
- eLearning an Hochschulen
- Merkmale von eLearning Umgebungen
- Beispiele

Klausur Q01 Epidemiologie, Med. Biometrie und Med. Informatik Sommersemester 2009 1. klinisches Semester

Dienstag, 21. Juli 2009 von 10:00 – 11:00 Uhr
(reine Klausurzeit 45 Minuten)

Hörsaal	CCM	Seminargruppen:	1, 2, 3, 4, 5, 6
Rahel-Hirsch-Weg 4			
Sauerbruchhörsaal	CCM	Seminargruppen:	13, 14, 15, 16, 17
Hufelandweg 6			
Hörsaal West	CBF	Seminargruppen:	7, 8, 9, 10, 11, 12,
Hauptgebäude			

→ Hinweis: Webklausur ! Zugang über Blackboard

Nach dieser Veranstaltung sollten Sie wissen:

5

- wie die Seminarinhalte den im Praktikum behandelten Themen zuzuordnen sind
- was die Schwerpunkte medizininformatischer Forschung sind
- welchen Schwerpunkten medizininformatischer Forschung der Praktikumsinhalt zuzuordnen ist
- wie mit interaktiven eLearning-Angeboten umgegangen wird
- welche Bewertungskriterien für eLearning-Umgebungen herangezogen werden
- wie eLearning-Umgebungen möglichst objektiv bewertet werden können
- wie der Informationsinhalt webbasierter Lernsoftware zu beurteilen ist

Vom BMBF geförderte Projekte

6

Name	URL
Cesport	www.cesport.de
ome-chnrurgie (unfallchirurgie)	www.ome-chnrurgie.com
DEB-VU	deb.de
Multimedialer Hochschul-Verbund: Hochschulen für Gesundheit	www.hochges.de
immuTeach	www.immuTeach.de
IZHO (Methodenlehre-Baukasten)	www.izho.uni-hamburg.de
i-Med (Knowledge-Based Multimedia Medicine Education)	www.i-med.org
KHC Lerninformationssystem für die theoretische und klinische Kardiologie, Leitthema Koronare Herzerkrankungen	www.khc.uni-duesseldorf.de
Lamedica	www.lamedica.de
med.u	http://med.physiology.uni-koeln.de/ med@hainfranke.jp
medMED	www.medmed.de
medin - Multimediales Fernstudium Medizinische Informatik	www.medin.info
MeduCase	www.meducase.de
Methodenlehre Baukasten (Modulares Lernprogramm für Medizin, Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft)	www.izho.uni-hamburg.de
Prometheus (Medizin)	www.prometheus.uni-tuebingen.de
SonoCard	www.sonoCard.de
spomedial	www.spomedial.de
TT-net	www.ttnet.de
Vision2003	www.vision2003.de

Quelle: http://bu2resden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/studium/e-learning/learnnet

Formen des eLearnings

7

synchrone Verfahren

- Chat
- Classroom
- Videokonferenz

asynchrone Verfahren

- Email
- Foren/Pinboards
- Tests
- html

Definition synchron/asynchron:

Synchron:

Lernender und Lehrender treffen sich (virtuell) **gleichzeitig** zu einem **verabredeten** Termin.

Asynchron:

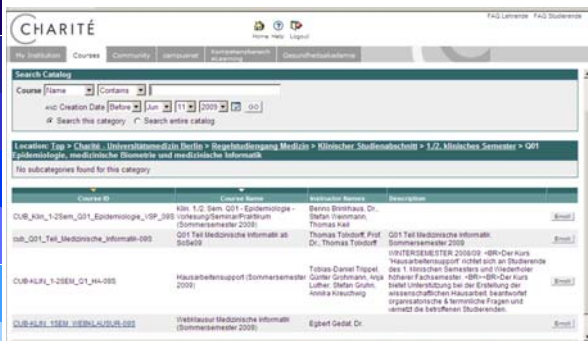
Lernender kann **zeitlich unabhängig** entscheiden, wann er auf den Lerninhalt allein zugreift.

Learning-Management-System (LMS)

- Benutzerverwaltung (personalisierte Anmeldung mit login und password)
- Kursverwaltung (Dateiverwaltung, Verwaltung der Inhalte)
- Kommunikationsmethoden (Chat, Foren)
- Lern-Werkzeuge (Whiteboard, Notizbuch, Annotationen, Kalender etc.)
- Plattformunabhängige Darstellung der Inhalte in einem netzwerkfähigen Browser

- Bündelung verteilter Lernprogramme
- Konvertierung in standardisierte Formate
- Bereitstellung eines zentralen Learning-Management-Systems (LMS)
- Curriculare Einbindung (später: Online-Prüfungen)

Informationen über eLearning:
<http://www.charite.de/lehre/e-learning-lehre.html>



Die Qualitätssicherung liegt in der Eigenverantwortung der **Hochschulen** (FernUSG, 1977), d.h. es müssen Verfahren zu Prüfung, Bewertung und Vergleich von eLearning-Angeboten geschaffen werden.

- Bislang existieren lediglich Empfehlungen für Lehrende über Aufbau und Gestaltung von eLearning Programmen
- keine systematische Evaluation durch ein Gremium
- Praxis: Prüfung obliegt den Anwendern (Studierenden)

Bereitstellung einer Merkmalsliste zur vergleichenden Beurteilung von eLearning Angeboten in Anlehnung an: Deutscher Bildungsserver (Dr. S. Benkert)

Ziele

- Strukturierte Analyse von eLearning Programmen
- Vergleichbarkeit der Analysen
- Feedback an Autoren/Einrichtungen:
 - inhaltliche Fehler
 - Programmfehler (Abstürze, Browserinkompatibilitäten ...)
 - Verbesserungsvorschläge

Merkmale von eLearning Umgebungen

14

- I. Name und allgemeine Beschreibung
- II. Bedienelemente
- III. Mediale Gestaltung
- IV. Beurteilung des Lerninhalts
- V. Technische Voraussetzungen

I. Name und allgemeine Beschreibung

15

- Name des Programms
- Allgemeine Beschreibung
 - Inhalt,
 - Zielgruppe
 - Charakteristik (Lexikon, Trainingsprogramm, Wissensvermittlung, ...)

II. Bedienelemente

16

- Aufruf
- Nutzerführung
- Selbsterklärend
- Hilfe für Bedienung erforderlich
- Eingabefehler werden abgefangen
- ...

III. Mediale Gestaltung

17

- Bildschirmaufteilung
- Textgestaltung
- Grafikgestaltung
- Farbgestaltung
- Animationen
- ...

IV. Beurteilung des Lerninhalts

18

- didaktische Qualität (macht es Spaß mit dem Programm zu arbeiten?)
- inhaltlich breit oder eng angelegt, tiefgehend oder allgemein
- Beziehung zu Nachbardisziplinen
- Setzt Wissen voraus (welches?)
- Unterstützung der Kommunikation zwischen Nutzer und Rechenprogramm
- Leistungsbewertung/Fehlerrückmeldung
- Hilfen bei Aufgabenlösung
- ...

V. Technische Voraussetzungen

19

- Angaben über Hardware
- Angaben über Software
- ...

